

DVD-Vollversion: FXpansion Geist Lite Step-Sequencing deluxe



Vollversion
auf der Heft-DVD

Gängige Eigenschaften wie Panorama oder Lautstärke können heutzutage in fast jedem Drum-Computer mittels LFO oder Controller gesteuert werden. Unsere DVD-Vollversion Geist Lite [1] geht hier noch einen großen Schritt weiter, denn der interne Step-Sequencer erlaubt die Automation fast aller Klangeigenschaften der Samples. Beat führt Sie in diesem Workshop gezielt durch das Universum kreativer Möglichkeiten [2].

von Marco Scherer

Projekt-Infos

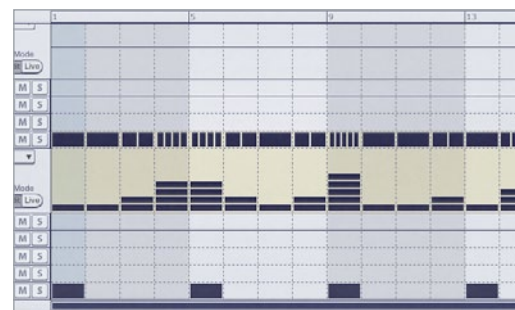
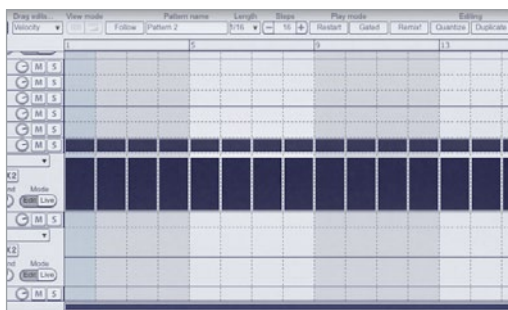
Material: FXpansion Geist Lite von der Heft-DVD

Registrierung: www.fxansion.com/Geist Lite

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

Inhalt: Kreativer Einsatz des Geist-Lite-Step-Sequencers

Schwierigkeit: Einsteiger



1 Automation

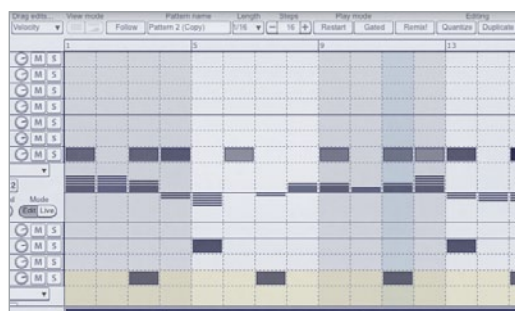
Dank der flexiblen Automation des Geist Lite lassen sich Patterns auf einfachste Weise organisch gestalten – oder auch brachial und experimentell. Angefangen von Note-Repeats über Filter-Cutoff und Resonanz, bis hin zu den Einstellungen der Insert-Effekte können fast alle Attribute der Pads im Sequencer programmiert werden. Und zwar für jeden Schritt, was eine enorm genaue Gestaltung ermöglicht.

2 Repeats

Laden Sie zunächst ein beliebiges Drumkit [2] oder eine Engine, wählen Sie ein Pad und programmieren Sie eine 16tel-Staccato-Sequenz. Öffnen Sie anschließend die Spuransicht per Klick auf das Dreieck neben dem Pad-Namen. Mit dem oberen Dropdown-Menü gelangen Sie zu den automatisierbaren Eigenschaften. Wählen Sie die Option **Repeats**, welche das angetriggerte Pad bis zu acht Mal wiederholt.

3 Drumrolls

Je nach Intensität kann dies wie ein Drumroll klingen oder aber auch „glitchy“. Wählen Sie in der Menüleiste in den Tools das **Multi Tool** (das Vierte von links) und zeichnen Sie damit eine beliebige Automation direkt unter die Noten Ihrer Staccato-Sequenz. Schon beim Einzeichnen sehen Sie den Effekt des Repeats, denn die Noten werden entsprechend vielfach angezeigt. Toll für abgefahrene Fill-ins!



4 Melodik

Die exakte Automation ermöglicht sogar das Programmieren von Melodien innerhalb des Sequencers. Laden Sie einen beliebigen Sound, den Sie tonal spielen möchten, und erzeugen Sie ein simples Pattern. Wählen Sie **Coarse Pitch** aus dem Dropdown-Menü und zeichnen Sie Ihre Melodie ein. Beim Überfahren der Automationsdaten wird der eingestellte Wert als Tooltip angezeigt. Damit haben Sie jederzeit den vollen Überblick.

5 Chromatik

Wenn Sie die Automationen nicht selbst zeichnen möchten, können Sie über mit dem zweiten **Insert**-Dropdown vorgefertigte oder zufallsgesteuerte Muster erzeugen. Übrigens können Sie mit dem **Chromatic Playback**-Modus (der rechte Taster unter **MODES**, links von den Pads) das aktuell gewählte Pad ebenfalls tonal spielen und dies auch aufnehmen. Mit den Noten ab C1 aufwärts kann das Pad dann angetriggert werden.

6 Swing

Durch die Noten C0 – B0 können Sie jederzeit zwischen den zwölf Patterns umschalten. Tipp: Um Ihre Beats mit mehr Groove zu würzen, mischen Sie mit dem Poti über dem **UNDO**-Button etwas **Swing** bei. Per Klick mit der rechten Maustaste können Sie dort zwischen vier verschiedenen Groove-Templates auswählen. Testen Sie unbedingt auch die Demo-Engines auf der DVD. ■

[1] Registrierung: www.fxansion.com/geistlite

[2] Beispiel-Drumkits zum Workshop finden Sie auf der DVD.